Sehenswürdigkeiten

Thai-Tempel

Bangkoks Tempel sind die bekanntesten Sehenswürdigkeiten für Touristen. Es ist wie mit den Kirchen und Kathedralen in Europa und Lateinamerika: Schau dir nicht zu viele Tempel auf einmal an. Sonst bist du schon am zweiten Tag tempelmüde und hast danach selbst für das eindrucksvollste Bauwerk nur noch ein Gähnen übrig. Versuch auch gar nicht erst, alle zu sehen: Wenn du jeden Tag einen anderen Tempel in Bangkok und

Umgebung besuchst, brauchst du Jahre um alle zu sehen.

Golden Mount [Altstadt]

Mitten in der Altstadt von Bangkok steht ein kleiner künstlicher Berg und oben auf dem Gipfel sitzt ein Tempel mit einer goldenen Chedi. Der Golden Mount ist von vielen Orten in der Altstadt aus zu sehen und ein einzigartiger Tempel in der Stadt, die ansonsten flach wie ein Pfannkuchen ist. Kein Wunder, dass der Golden Mount die 2-Baht-Münze ziert.

Eigentlich sollte an dieser Stelle am damaligen Stadtrand eine riesige Chedi entstehen, aber das Gebäude stürzte ein und der Schutt legte das Fundament für den künstlichen Berg von heute. Die kommenden Generationen bauten einfach immer weiter oben an. Wegen der Erosion wurde der obere Teil in seine heutige Form zementiert.

Am Fuß des Golden Mount betrittst du erstmal einen Urwald. Der untere Teil des künstlichen Berges ist mit Büschen und Bäumen überwachsen und ein kleiner Wasserfall verschwindet im Unterholz. Mehrere Höhlen mit Heiligenfiguren sind herausgearbeitet.

Auf halbem Weg nach oben siehst du plötzlich über die Baumgrenze. Vorbei an einem Café und riesigen Gongs führen geschwungene Treppen nach oben. Schließlich erreichst du das innere Heiligtum und eine letzte Treppe führt zur Aussichtsplattform mit der goldenen Chedi.

Der 360-Grad-Rundumblick auf den alten und den neuen Teil von Bangkok macht den Golden Mount zu einem der schönsten Aussichtspunkte in Bangkok. Einst das größte Gebäude in der Stadt, überragt die Aussichtsplattform immer noch die meisten Gebäude in der Altstadt mit ihrem strengen Bauverbot für mehr als vier Stockwerke. Die spirituelle Atmosphäre und das Schlagen der großen Gongs tun ihr Übriges für einen tollen Aufenthalt.

Auch das Wat Saket, also der eigentliche Tempel unterhalb des Golden Mount, ist einen Besuch wert. Er ist zwar nicht mit Wat Pho, Wat Ratchabophit oder Wat Suthat zu vergleichen, aber dafür hast du ihn wahrscheinlich für dich alleine. Auch der Golden Mount selbst wird überraschend wenig besucht. Die chinesischen Tourbusse fahren nur zwischen Königspalast und Dusit.

Der Tempeljahrmarkt am Golden Mount jedes Jahr im November ist einer der größten und bekanntesten in Thailand. Zehn Tage lang wird das gesamte Gebiet um den Tempel zu einem Festgelände mit allen möglichen Ständen und sogar Mini-Riesenrädern. Eine Kerzenprozession wandert jeden Abend um den Golden Mount nach oben, der dann in ein orangefarbenes Gewand gehüllt ist.

Wat Saket (Golden Mount), 344 Chakkraphatdi Phong Rd

Kanalboot: Panfa

watsaket.ac.th

Wat Phra Kaeo [Altstadt]

Der bekannteste Tempel Thailands liegt innerhalb der Mauern des Großen Palastes und stiehlt den Palastgebäuden im inneren Bereich die Show. Wenn du Schwärmereien über den Königspalast in Bangkok hörst, dann ist damit wahrscheinlich Wat Phra Kaeo gemeint.

Das Tempel-Gelände wirkt wie eine eigene Fantasiewelt. Die Eingänge bewachen fünf Meter hohe Wächterstatuen mit den Gesichtern grinsender Dämonen. Auch an den Tempelgebäuden selbst siehst du immer wieder bunte Fabelwesen, die teilweise sogar den Tempel zu stützen scheinen.

Die fabelhafteste Figur ist ein Buddha aus Jade, weswegen der Wat Phra Kaeo auch Tempel des Smaragd-Buddha genannt wird. Die Figur hat eine belebte Geschichte und ist weit gereist von Chiang Rai nach Chiang Mai, Luang Prabang, Vientiane und schließlich nach Bangkok. Wegen der angeblich magischen Eigenschaften der Statue pilgern viele Thais zum Tempel. Ohne den Smaragd-Buddha wär er heute wahrscheinlich eine reine Touristenattraktion.

Nachdem du dir einen ersten Eindruck verschafft hast, kannst du die Details bewundern, zum Beispiel das zwei Kilometer lange Wandrelief an den Außenmauern. Es stellt das indische Nationalepos Ramayana aus der Hindu-Mythologie dar. Das Ramayana ist kulturelles Fundament der meisten südostasiatischen Länder. Die Übersetzung auf Thai trägt den Namen Ramakien.

Im Zentrum auf dem erhöhten Podest steht ein Miniaturmodell des Haupttempels von Angkor Wat. Als die Ruinen von Angkor im 19. Jahrhundert zu Thailand gehörten, wollte der damalige König Mongkut den riesigen Tempel abbauen und in Bangkok wieder aufbauen. Seine Berater sagten ihm, das sei unmöglich und so musste er sich mit dieser Replika zufriedengeben.

Auch wenn du schon viele Gotteshäuser gesehen hast: Wat Phra Kaeo ist die Sagrada Familia unter den Tempeln. Es wäre keine Überraschung, wenn der katalanische Künstler Antoni Gaudi sogar tatsächlich Inspiration im Tempel des Smaragd-Buddha und im Wat Arun gefunden hat.

Grand Palace, Na Phra Lan Rd

Flussboot: Chang

Wat Arun [Thonburi]

Wat Arun ist der Star von Reiseprospekten über Bangkok oder ganz Thailand. Der »Tempel der Morgenröte« ziert sogar das offizielle Logo des Amtes für Tourismus in Thailand. Auch die 10-Baht-Münze zeigt das Monument. Ein Star zu sein hat allerdings seine Nachteile und Wat Arun ist leider bekannter, als es dem Tempel guttut. Ein Besuch ist immer noch zu empfehlen, aber mit Touristenandrang musst du rechnen.

Der Tempel hat eine für Thailand untypische Architektur im Khmer-Stil, also ähnlich wie Angkor Wat. Hinduismus und Buddhismus sind in Thailand nur selten klar getrennt und das gilt auch für Wat Arun, das ursprünglich der Hindu Göttin Aruna geweiht war. Der zentrale Turm, umgeben von vier kleineren Türmen, soll den hinduistischen Weltmittelpunkt Mount Meru symbolisieren, die Heimat der Götter.

Erst wenn du den Tempel besuchst, merkst du, wie steil die Treppen eigentlich sind. Sehr direkt führen die Stufen auf die vierte Ebene, wo die Aussicht über den Chao Phraya und den Großen Palast für den Aufstieg entlohnt.

Trotz seines Namens wirkt der Tempel schöner zum Sonnenuntergang als zum Sonnenaufgang, besonders von einem Dachcafé nahe des Wat Pho oder auch von einem vorbeifahrenden Flussboot aus. Vom Wat Arun fährt eine Fähre zum Thien-Pier am Wat Pho.

Wat Arun, 158 Wang Doem Rd

Fähre: Tien

watarun.org

Wat Pho [Altstadt]

Der vom Namen her bekannteste Tempel in Bangkok ist wahrscheinlich Wat Pho mit seinem goldenen liegenden Buddha. Der gigantische Buddha ist zwar nicht der größte liegende Buddha in Bangkok. Aber wenn du vor dem Tempelgebäude stehst, in das er gerade noch passt, wirkt das majestätisch.

Was für Wat Arun gilt, gilt auch für Wat Pho, die große Bekanntheit hat auch negative Folgen. Interessanterweise sehen sich die meisten Touristen nur den liegenden Buddha an und lassen den Rest der Anlage außen vor. Dabei verpassen sie einen der interessantesten und ältesten Tempel in Bangkok.

Markant sind die endlosen Reihen sitzender Buddhas und die chinesischen Steinriesen neben beinahe jedem Durchgang. Die schweren Statuen waren eigentlich nur als Ballast für die von China mit leichten Waren wie Seide und Porzellan zurückkehrenden Schiffe gedacht. Nach der Überfahrt wurden sie in mehreren Tempeln zur Zierde aufgestellt.

Wat Pho ist nicht nur für den goldenen Buddha berühmt, sondern auch für seine Massageschule. Ein Abschluss vom Wat Pho ist die höchste Auszeichnung für einen Masseur in Thailand. Direkt auf dem Tempel-Gelände gibt es die legendären Thai-Massagen in einem klimatisierten Zelt an der Ostmauer. Die Massageschule liegt außerhalb Richtung Fluss und lehrt auch Touristen die Geheimnisse der Thai-Massage, zum Beispiel in einem einwöchigen Intensivkurs für die Grundlagen.

Wat Pho, 2 Sanamchai Rd

Flussboot: Tien

watpho.com

Wat Prayoon [Thonburi]

Der historische Tempel auf der Westseite des Flusses fällt beim Vorbeifahren mit dem Flussboot durch seine weiße Stupa im sri-lankischen Stil auf. Obwohl du vom Wat Prayoon in zehn Minuten über die Memorial Bridge zum Blumenmarkt gelaufen bist, wird der Tempel nur von wenigen Touristen besucht.

Wenn du schon einmal in Anuradhapura oder Pollonaruwa auf Sri Lanka warst, fühlst du dich sofort an die dortigen Riesenstupas erinnert. Der Buddhismus wurde aus Sri Lanka nach Thailand gebracht und einige der Thai-Mönche, die im damaligen Ceylon zu Besuch waren, haben sich von der Architektur inspirieren lassen.

Die Chedi des Wat Prayoon ist sogar begehbar, wobei der Blick von außen mit den umgebenden Ministupas majestätischer wirkt.

Ein weiteres Highlight im Wat Prayoon ist der Schildkrötenteich am Eingang des Tempelgeländes. Dieser umgibt einen künstlichen Mini-Berg, der mehrere kleine Tempel, Geisterhäuser und Chedis beherbergt.

Spätestens dann, wenn die Nebelmaschinen in den künstlichen Grotten laufen, bekommt der Schildkrötenteich eine ganz besondere »Atmosphäre«. Kitsch wäre sicher auch ein passendes Wort.

Thais kommen gerne hierher, um die Schildkröten zu füttern. Viele Kinder empfinden das als das Allergrößte. Manche Besucher setzen sogar selbst Schildkröten aus, weil das Glück bringen soll. Auch Mönche, die ihr Englisch ausprobieren wollen, triffst du hier häufiger an als in anderen Tempeln in Bangkok. Vielleicht liegt es nur daran, dass man hier gerne etwas länger verweilt?

Auf dem Weg zur Chedi passierst du ein Buddha-Image-Museum, das jedoch eher etwas für Liebhaber ist.

Prayurawongsawas Waraviharn, 24/1 Soi Arun Ammarin

Flussboot: Memorial Bridge

watprayoon.com

Wat Benchamabophit [Dusit]

Einfache Eleganz ist das Motto des Wat Benchamabophit im königlichen Distrikt Dusit. Der Tempel in klassischer Thai-Architektur ist rundum mit Marmor verkleidet, der aus Italien importiert wurde. Der Marmortempel ist unter Thais sehr bekannt und ziert die 5-Baht-Münze. Obwohl der Dusit Thronsaal nur wenige Fußminuten entfernt liegt, ist der Tempel wenig besucht.

Im Innenhof befindet sich in einem Wandelgang eine Sammlung von Buddha-Statuen des ehemaligen Thai-Königs Chulalongkorn. Kaum unterschiedlicher könnten die ca. 50 Buddha-Statuen aus Indien, Korea, Myanmar, Ayutthaya und Sukhothai sein. Dahinter im Garten steht ein Ableger des Bodhi-Baumes aus Bodhgaya in Indien, unter dem Buddha die Erleuchtung fand.

Wat Bencha steht fernab von Wohngebieten inmitten von Palästen und Regierungsgebäuden. Deswegen gehen die Mönche nicht wie bei anderen Tempeln jeden Morgen von Haus zu Haus, um Almosen zu sammeln. Stattdessen hat sich eine Art Almosen-Drive-In entwickelt. Die Mönche stehen ab etwa 6:00 Uhr vor dem Tempel und warten, dass Gläubige mit dem Auto kommen, um Almosen geben zu dürfen. Die Szene erinnert entfernt an den berühmten Almosengang in Luang Prabang in Laos, mit dem Unterschied, dass du wahrscheinlich der einzige Tourist bist.

Wat Benchamabophit, 69 Si Ayutthaya Rd

Kanalboot: Government House, Flussboot: Thewet

watbencha.com

Wat Khun Chan [Thonburi]

Der auch als Wat Waramathayaphanthasraram bekannte Tempel ist wahrscheinlich der mit den verrücktesten Statuen in Bangkok. Er wurde im burmesischen Stil gebaut und wie in Myanmar wird Extravaganz großgeschrieben. Ein von weit entfernt sichtbarer goldener Buddha sitzt über einem silbernen liegenden Buddha neben einer neunköpfigen Figur mit einer siebenköpfigen Schlange als Kopfschmuck, darunter zwei große Dämonenfratzen des Rahu, und das war noch lange nicht alles. Der Tempel ist selbst den meisten Thais unbekannt und so etwas wie ein Geheimtipp.

Wat Khun Chan, 1144 Thoet Thai Soi 28

Kanalboot: Wat Paknam

BTS: Wutthakat, Talat Phlu

Wat Dhammamongkol [Sukhumvit]

Wat Dhammamongkol siehst du schon aus weiter Entfernung vom Skytrain aus. Der 14-stöckige Turm macht den Tempel in 95 Meter Höhe zum höchsten in Bangkok. Du kannst einen Aufzug bis ganz nach oben nehmen und die Panorama-Aussicht über Bangkoks Vororte genießen. Nebenan beherbergt ein Kuppelgebäude einen Jade-Buddha. Viele der Tempel-Gebäude haben schon bessere Tage gesehen. Der Charme dieses Tempels ist, dass er abseits der ausgetretenen Pfade steht, aber trotzdem gut per Skytrain erreichbar ist.

Wat Dhammamongkol, 132 Sukhumvit Soi 101

BTS: Punnawithi

dhammamongkol.com

Wat Ratchanatdaram [Altstadt]

Der markanteste Bau im Wat Ratchanatdaram ist der gut von der Hauptstraße sichtbare Metallpalast Loha Prasat. Wie beim Wat Prayoon ist die Architektur inspiriert aus Anuradhapura in Sri Lanka. Von dem dortigen Gebäude sind aber nur noch Fundamente übrig und auch das Original in Indien steht nicht mehr. Im begehbaren Metallpalast befindet sich eine Bücherei mit entspannender Musik.

Wat Ratchanatdaram, 2 Maha Chai Rd

Kanalboot: Panfa

Wat Hua Lamphong [Silom]

Thais besuchen Wat Hua Lamphong gerne, um die Büffel auf dem Tempelgelände zu füttern. Kurioser ist die Möglichkeit, einen Sarg für Bedürftige zu spenden. Hier ist nämlich die Zentrale der Ruamkatanyu-Organisation. Sie bietet kostenlose Beerdigungen an und unterhält eine Flotte von Krankenwagen. Im Wettbewerb mit der Poh-Teck-Tung-Organisation in Chinatown gab es in der Vergangenheit Streitereien darüber, wer einen Schwerverletzten oder Unfalltoten mitnehmen darf. Früher arteten diese angeblich sogar in Schießereien aus, wie in einem Bandenkrieg. Heute haben die beiden Organisationen das Stadtgebiet für das lukrative Geschäft aufgeteilt.

Wat Hua Lamphong, Rama 4 Rd

MRT: Sam Yan, BTS: Sala Daeng

wathualamphong.com

Wat Intharawihan [Dusit]

Das Wat Intharawihan ist vor allem für einen großen stehenden Buddha bekannt. Die 32 Meter hohe goldene Figur wurde leider von allen Seiten zugebaut, ist aber vom Tempelgelände noch gut zu sehen. Sieh dir unbedingt den unteren Teil der Statue genauer an, wo Thais beten und Blumen hinterlassen. Buddha lebte auf großem Fuß.

Wat Intharawihan, Soi Thewet 2

Flussboot: Thewet

fb.com/Watindraviharn

Wat Traimit [Chinatown]

Wat Traimit ist ein One-Hit-Wonder. Die meisten Besucher kommen wegen des sitzenden Buddhas aus solidem Gold mit 5,5 Tonnen Gewicht. Das Gold alleine wäre nach Marktpreis ca. 200 Millionen Euro wert. Angeblich stammt die Buddha-Statue aus der Sukhothai-Zeit und wurde zeitweise eingegipst, um sie zu verstecken. Nur durch Zufall fand man später der Geschichte nach den goldenen Buddha in der unauffälligen Verkleidung.

Wat Traimit, Mittaphap Thai China Rd

MRT: Hua Lamphong, Kanalboot: Hua Lamphong, Flussboot: Marine Department

wattraimitr-withayaram.com

Wat Yannawa [Silom]

Das als Schiffstempel bekannte Wat am Fluss wird hauptsächlich wegen der chinesischen Dschunke im Innenhof besucht.

Es ist kein echtes Schiff, sondern ein Nachbau der vor der Einführung der Dampfschiffe üblichen Handelssegler. Da, wo die Segel sein sollten, sind auf dem Zementschiff Stupas untergebracht.

Du kannst das Schiff betreten, es dient auch als Gebetshalle. Der umgebende Tempel ist vergleichsweise hoch gebaut und wirkt majestätisch vor der Skyline von Silom.

Wat Yannawa, 40 Charoen Krung Rd

Flussboot: Sathorn, BTS: Taksin

Wat Ratchabophit [Altstadt]

Nur wenige Minuten vom Wat Pho liegt Wat Ratchabophit beinahe unbeachtet am Kanal, der die allererste Stadtgrenze von Bangkok markiert. Auf der Kanalseite befindet sich der königliche Friedhof. Der gotische Stil lässt die Mausoleen wie Mini-Kathedralen erscheinen. Alle Katzen der Altstadt scheinen sich hier tagsüber auf den Stufen zu sonnen. Das Besondere am Tempel selbst ist die ringförmige Architektur mit einer großen Chedi umgeben von einer Rundgalerie und anderen Tempelgebäuden mit reichen Verzierungen.

Wat Ratchabophit, Ratchabophit Rd

Flussboot: Tien

Wat Phasee [Sukhumvit]

Der Tempel erinnert mit seinem goldenen Turm eher an Varanasi als an Bangkok, vor allem, wenn du Wat Phasee zum ersten Mal vom San-Saep-Kanalboot oder der Thonglor-Brücke siehst. Auch das letzte Opfer einer Hinrichtung in Thailand kam 1919 mit dem Boot zum Wat Phasee. Heute beten Thais vor der Statue des Unglücklichen im Tempel für Glück in der Lotterie. Wenn du genauer hinsiehst, entdeckst du unter tibetischen Gebetsfahnen einen weiteren Schrein für eine Sängerin aus den Siebzigern und einen Gnadenhof für Kühe.

Wat Phasee, Ekkamai Soi 23

Kanalboot: Chan Issara

Wat Sitaram [Altstadt]

Versteckt in den Gassen rund um den Golden Mount befindet sich das kleine Wat Sitaram. Auf engstem Raum finden vor dem Tempel vier eindrucksvolle Buddha-Statuen Platz. In Thailand sind vier Posen üblich für Buddha-Figuren, und vor dem Wat Sitaram sind alle vertreten: stehend, sitzend, laufend und liegend. Auch ein chinesischer »Happy Buddha« hat noch Platz gefunden. Gleich nebenan befindet sich in einem Hinterhof eine Muay-Thai-Trainingshalle, um das Off-the-Path-Gefühl perfekt zu machen.

Wat Sitaram, Soi Damrong Rak

Kanalboot: Phanfa Bridge

Wat Lat Phrao [Lat Phrao]

Einer von mehr als 400 Vorort-Tempeln, der sich lohnt, ist das Wat Lat Phrao. Schon der Weg dorthin durch die lokale Nachbarschaft entlang des gleichnamigen Kanals ist ein Erlebnis.

Der Tempel selbst ist »suay mak«, wie eine Frau an einem Essensstand davor meinte, nämlich »sehr schön«. Der Tempel ist sicher kein Muss, sondern hauptsächlich eine alternative Erfahrung zum Tempelhopping in der Altstadt. Um andere Touristen brauchst du dir hier keine Gedanken zu machen.

Wat Lat Phrao, Lat Phrao Wang Hin Soi 23

Wat Prok [Silom]

Die Volksgruppe der Mon ist eine der ältesten in Südostasien. Die meisten Mon leben heute im Mon-Staat in Myanmar. Wegen der schon Jahrhunderte währenden politischen Verfolgung sind viele auch in Thailand. Mon-Kultur hatte in der Vergangenheit einen starken Einfluss auf Thailand, auch bei Einführung des Buddhismus. Selbst die königliche Familie stammt von den Mon ab. In Bangkok leben Mon vor allem rund um die Flussinsel Ko Kret und die Halbinsel Bang Krachao. Der Mon-Tempel Wat Prok steht aber in Sathorn.

Wat Prok, St. Louis Soi 22

BTS: Surasak, Flussboot: Sathorn

Wat Pathum Wanaram [Siam Square]

Das Bemerkenswerte am Wat Pathum Wanaran ist seine Lage zwischen zwei der größten Shoppingmalls in Thailand: CentralWorld und Siam Paragon. Wenn du von der belebten Skytrain-Station Siam den Skywalk zum CentralWorld nimmst, siehst du den Tempel von oben. Vor nicht allzu langer Zeit war er noch von Reisfeldern und Schwemmland umgeben. Heute steht er auf dem wahrscheinlich teuersten Baugrund in Bangkok.

Wat Pathum Wanaram, 69 Rama 1 Rd

BTS: Siam, Kanalboot: Pratunam

Wat Suthat [Altstadt]

Bekannter als Wat Suthat selbst ist die rote Riesenschaukel, die vor dem Tempel steht. Diese wurde für ein Hindu-Ritual gebraucht und ist eines von Bangkoks Wahrzeichen.

Der Tempelhof erinnert an Wat Pho, ist aber um einiges übersichtlicher und ruhiger. Statt Touristen kommen Gläubige und der Tempel brummt tagsüber mit religiöser Aktivität. In der Außengalerie sitzen mehr als 130 Buddhas, manche davon schwarz als Kontrast zu den goldenen.

Wat Suthat, Bamrung Mueang Rd

Flussboot: Tien, Kanalboot: Panfa

Sehenswürdigkeiten

Andere Religionen

Thailand ist nach Laos und Kambodscha das Land mit dem drittgrößten buddhistischen Bevölkerungsanteil, und Bangkok ist die wichtigste Stadt für den südostasiatischen

Theravada-Buddhismus. Es bleibt aber genug Platz für den Mahayana-Buddhismus und andere Weltreligionen wie Islam, Christentum, Hinduismus und Sikhismus. Diese wurden größtenteils von Minderheiten mitgebracht, die in den letzten Jahrhunderten eingewandert sind, vor allem aus China und Indien.

Wat Mangkon Kamalawat [Chinatown]

Im Herzen von Chinatown steht der wichtigste Tempel für Thais mit chinesischen Wurzeln. Wat Mangkon Kamalawat ist wie eine kurze Reise nach China. Du betrittst das Gebäude mit den chinesischen Dachspitzen und wirst überwältigt vom Duft der Räucherstäbchen, während dein Blick auf Drachen und goldene Buddhas fällt.

Der Tempel ist sehr beliebt, und es betet fast immer jemand vor dem Altar. Mit etwas Glück siehst du außerdem eine Zeremonie der Mönche, die in dem Kloster auf dem Gelände leben, vor allem morgens und am späten Nachmittag.

Trotz des »Wat« (Thai-Wort für Tempel) vor dem Namen handelt es sich beim Mangkon Kamalawat nicht um einen thailändischen Theravada-Tempel. Hier wird die chinesische Form des Mahayana-Buddhismus zelebriert. Es werden Guanyin, die fernöstliche Göttin des Mitgefühls, und außerdem taoistische und konfuzianistische Gottheiten angebetet. Wenn du genau hinsiehst, bemerkst du, dass auch die Mönche wie in China oder Vietnam gekleidet sind und nicht wie in Thailand oder Kambodscha.

Das große mehrstöckige Gebäude rechts vom Innenhof ist das Kloster. Alle Gebäude sind reich verziert und in typischer chinesischer Architektur gehalten.

Ein Besuch im Mangkon Kamalawat lohnt sich besonders zu chinesischen Feiertagen wie dem chinesischen Neujahr im Februar oder dem vegetarischen Festival im Oktober. Dann scheinen alle Thai-Chinesen am selben Tag in den Tempel zu kommen und die Atmosphäre ist äußerst festlich.

Wat Mangkon Kamalawat, 423/3 Mangkon Rd

Flussboot: Ratchawong, MRT: Hua Lamphong, Kanalboot: Bobae

mahamongkol.com

Sri Maha Mariamman [Silom]

Bevor du den farbenfrohen Hindu-Tempel siehst, hörst du ihn. Aus dem Innenhof dröhnt ganztägig laute und fröhliche Musik, Bollywood trifft Hinduismus. Die Musik ist noch gar nicht das Lebendigste an dem Tempel. Wenn du im Innenhof angekommen bist, wuseln Gläubige und Priester zwischen den Altären für verschiedene Gottheiten herum. Alles scheint seinen geordneten Gang zu nehmen, aber wie, wo und warum, ist für Nichteingeweihte nur schwer nachzuvollziehen.

Der Sri-Maha-Mariamman-Tempel ist auch als Wat Khaek bekannt (etwa: Tempel der Südasiaten). Er ist wie seine Schwestertempel in Penang und Singapur der Regengöttin Mariamman geweiht. Die Göttin ist als Muttergöttin sehr beliebt bei Südindern der Diaspora nach der Kolonialisierung durch die Briten. Es gibt im Tempel aber auch Altäre für Elefantengott Ganesha, Kriegsgott Murugan und die Hauptgötter Shiva, Brahma und Vishnu.

Die meisten Thais, die den Sri Maha Mariamman besuchen, haben gar keine indische Abstammung oder besonderen Bezug zum Hinduismus. In Thailand macht man keinen großen Unterschied zwischen Hinduismus und Buddhismus und kommt zum beten eben hierher, statt in einen Thai-Tempel. Dabei hilft, dass die Hindus Buddha als Inkarnation Vishnus in ihren umfangreichen Götter-Pantheon aufgenommen haben. Für uns wirkt das natürlich so, als ob ein Christ für den Gottesdienst in eine Synagoge geht.

Der Tempel ist im äußerst farbenfrohen tamilisch-dravidischen Stil aus Südindien gebaut. Unzählige Hindu-Götter verzieren den meterhohen Turm über dem Eingang.

Zu Hindu-Festivals platzen der Tempel und die Straßen der Umgebung aus allen Nähten. Besonders gefeiert werden das Navratri-Fest im Oktober und Thaipusam im Februar.

Sri Maha Mariamman, 2 Pan Rd

BTS: Chong Nonsi, Surasak, MRT: Sam Yan, Flussboot: Oriental

siamganesh.com

Ratchaprasong Hindu Schreine [Siam]

Kaufhäuser gelten ja als die Kirchen der Neuzeit, als moderne Konsumtempel. In südostasiatischen Ländern wie Thailand und den Philippinen ist der Glaube noch viel stärker als bei uns. Während in Manila als zusätzlichen Anreiz zum Shopping viele Kaufhäuser Kirchen integriert haben, steht vor fast jeder Shoppingmall in Bangkoks Einkaufsviertel Siam ein großer Hindu-Schrein. Thais können so zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und beim Einkaufsbummel gleichzeitig Karma bei den Göttern aufbessern. Dass es sich um hinduistische Gottheiten handelt, ist dabei Nebensache.

Die bekanntesten drei Hindu-Schreine stehen um Ratchaprasong, auch als »Götter-Kreuzung« bekannt. Der Erawan-Schrein vor dem Grand Hyatt Erawan ist der größte und bekannteste und zeigt einen vierköpfigen Schöpfergott Brahma. Eine thailändische Tanzgruppe steht tagsüber bereit für Besucher, die eine besondere Segnung brauchen. Der Erawan-Schrein war leider 2015 wegen eines Bombenattentats in den Schlagzeilen.

Vor dem CentralWorld steht der Trimurti-Schrein mit einer Figur der Hindu-Dreifaltigkeit Brahma, Shiva und Vishnu. Am Valentinstag ist der Schrein total überlaufen, weil er Glück in der Liebe verspricht. Direkt daneben steht der Schrein für Elefantengott Ganesha.

Ein Schrein vor dem Amarin Plaza ist Indra geweiht, ein Schrein im vierten Stock des Gaysorn Plaza der Göttin Lakshmi und ein Schrein vor dem Intercontinental Hotel dem Gott Vishnu auf Reittier Garuda. Vor dem Big C steht ein Schrein für Göttin Uma.

Wenn du mal nach Las Vegas reist, schau dir unbedingt den Brahma-Schrein vor dem Caesars Palace Casino an. Es handelt sich um eine Replika des Erawan-Schreins in Bangkok.

Erawan Shrine, Ratchaprasong

BTS: Chit Lom, Kanalboot: Pratunam

Sri Guru Singh Sabah [Chinatown]

Auf die Frage, wie viele Sikh es in Bangkok gebe, antwortet der bärtige Mann mit dem Turban grinsend: »Zu viele!«

Sikh hatten schon immer einen besonderen Humor. Den entwickelt man wohl, wenn man sich Jahrhunderte lang als Bollwerk Indiens gegen Invasoren sieht und dafür immer wieder in blutige Schlachten mit hohen Verlusten zieht. Selbst heute ist etwa jeder fünfte indische Soldat ein Sikh, obwohl deren Anteil an der Bevölkerung nur drei Prozent beträgt.

Die Sikh in Bangkok sind keine Kämpfer, sondern Händler. Die zweitgrößte Sikh-Gurdwara außerhalb von Indien, der Sri Guru Singh Sabahm, steht mitten im Pahurat-Textilmarkt von Little India und der Hinterausgang führt direkt in das Labyrinth des Basars. Die Gurdwara steht außerdem am Ende des bekannten Sampeng-Lane-Marktes.

Leider ist die Gurdwara heute von allen Seiten zugebaut und es fällt schwer, das achtstöckige Gebäude ganz zu sehen. Wenn du drumherum gehst, blitzen immer wieder die goldenen Kuppeln hervor.

Im Tempel siehst du viele Turbanträger, eines der Merkmale der Sikh. Selbst beim Motorradfahren oder im Krieg setzen sie keinen Helm auf, weil der Turban angeblich besser schützt. Wenn du den Gebetsraum im sechsten Stock besuchen willst, musst du ebenfalls ein orangefarbenes Tuch über den Kopf ziehen. Im Speisesaal im zweiten Stock gibt es wie in den Gurdwaras in Indien täglich eine öffentliche Speisung zur Frühstückszeit.

Die Sikh engagieren sich in Bangkok jedes Jahr mit einem Wohltätigkeits-Halbmarathon. Dann wird die Gurdwara zur Schaltzentrale. Sikh laufen natürlich mit Turban.

Sri Guru Singh Sabah, 571 Chakphet Rd

Flussboot: Ratchawong, Yodpiman, Kanalboot: Panfa

Islamic Centre of Thailand [Ramkamhaeng]

Etwa jeder zehnte Thai glaubt an Allah. Die meisten Muslime leben im Süden des Landes, vor allem in den drei Provinzen des früheren Königreichs Pattani, die sich am liebsten vom Rest des Landes abspalten würden und dies mit Gewalt zu verstehen geben.

Aber auch in Bangkok gibt es mehr Muslime als anderswo im Land, insbesondere in den nordöstlichen Vororten von Ramkamhaeng Richtung Minburi und darüber hinaus. Gefangene Malay-Muslime mussten in Zwangsarbeit Bangkoks Klongs ausheben und viele von ihnen leben noch heute an den Kanälen.

Es ist kein Zufall, dass das Islamic Centre of Thailand am Anfang der Ramkamhaeng Road steht. Das moderne Gebäude aus den 80er-Jahren ist ein Versammlungszentrum für Muslime mit Konferenzräumen. Eine der größten Moscheen der Stadt bietet Platz für 5.000 Gläubige. Hochzeiten und andere Feste werden hier gefeiert und es gibt eine Bibliothek.

Die moderne Architektur erinnert an die Sechziger-Jahre-Moscheen in Malaysia, wie die Staatsmoschee in Kuala Lumpur. Im Inneren des Islamic Centre sorgen farbige Fenster für Lichtspiele. Es gibt einen Food-Court mit Halal-Gerichten und auch in der Umgebung gibt es eine große Auswahl an Halal-Essen.

The Foundation of the Islamic Centre of Thailand, 87/2 Ramkhamhaeng Soi 2

ARL: Ramkamhaeng, Kanalboot: Khlong Tan

thaiislamiccenter.com

Assumption Kathedrale [Riverside]

Die katholische Kirche kam schon mit den Portugiesen im 16. Jahrhundert in Siams Hauptstadt Ayutthaya. Die Kathedrale Bangkoks aus dem Jahr 1821 wurde aber von Franzosen im romanischen Stil mit importierten Baumaterialien und Heiligenstatuen aus Frankreich gebaut.

Obwohl sie fast direkt am Oriental Pier liegt, kann es passieren, dass du ahnungslos daran vorbeiläufst. Sie steht nämlich in einem Innenhof, der sich mit langen Torbögen von der Straße distanziert. Wenn du durchgehst, stehst du dir die Augen reibend im katholischen Zentrum der Stadt. Darüber thront der bekannte State Tower als Erinnerung, dass du noch in Bangkok bist.

Es gibt auf dem Platz mehrere schöne Kolonialgebäude, die teilweise zur Kirche gehören. Hier befindet sich außerdem eine katholische Schule und das katholische Assumption College, das aber räumlich abgetrennt ist. Setz dich auf eine Bank unter einen Baum und stell dir vor, wie es war, als 1984 Papst Johannes Paul II. diesen Platz und die Kirche auf seiner Thailandreise besucht hat.

Die Kirche selbst ist nur zur Messe in Thai am späten Nachmittag geöffnet. Am Sonntagmorgen gibt es auch eine englische Messe.

Assumption Cathedral, Charoen Krung Soi 40

Flussboot: Oriental, BTS: Taksin

Kuan-Im Boddhisattva‘s Hall [Lat Phrao]

Die mit 21 Stockwerken größte Stupa Südostasiens ist die Avalokitesvara‘s Great Compassion Stupa of 10.000 Buddhas im Bangkoker Vorort Lat Phrao. In der begehbaren Stupa stehen rund 4.000 Statuen von Guanyin, der Göttin des Mitgefühls.

Außerhalb von China ist Guanyin auch als Avalokiteshvara Boddhisatva bekannt, daher der Tempelname. Insgesamt stehen in dem großen Mahayana-Tempel rund 10.000 Statuen. Das ist angeblich weltweit die größte Sammlung buddhistischer Kunst.

Kuan-Im Buddhisattva‘s Hall, Chok Chai 4 Rd

k-immm.net

Katholische Kirchengemeinde Bangkok [Silom]

Jeden Sonntagmorgen wird eine deutschsprachige Messe in der Kapelle der Katholischen Kirchengemeinde Bangkok gehalten. Anschließend bleiben viele Kirchgänger zu einem geselligen Beisammensein. Auch zu Feiertagen gibt es Messen. Die Kapelle befindet sich im St. Louis Hospital. Aktuelle Infos zu Veranstaltungen findest du auf der Webseite.

Kapelle der Katholischen Kirchengemeinde Thailand, 215 S Sathorn Rd

BTS: Surasak, Flussboot: Sathorn

gemeinde-bangkok.com

Evangelische Gemeinde Bangkok [Silom]

Auch die evangelische Gemeinde hat regelmäßige Gottesdienste in Bangkok. Jeden ersten und dritten Sonntagmorgen kommen die Gläubigen im Gemeindehaus Bangkok zur Messe mit anschließendem Kaffeegespräch zusammen.

Zu Feiertagen gibt es Messen teilweise in der Sampanthawong-Kirche statt im Gemeindehaus. Aktuelle Veranstaltungen findest du auf der Webseite.

Evangelische Gemeinde Bangkok, 125/1 Soi Sitthi Prasat

MRT: Khlong Toei

die-bruecke.net

Devasathan-Brahmanen- Tempel [Altstadt]

Als Bangkok jung war, hatten hinduistische Brahmanen noch großen Einfluss auf das religiöse Leben. Eine Tradition, die auf die Khmer in Angkor Wat zurückgeht. Heute zeugt ein unscheinbarer Tempel von diesen Zeiten.

Im Garten stehen Schreine für Shiva, Ganesha und Vishnu. Hier leben immer noch Brahmanen, die auch heute noch königliche Riten vollziehen, zum Beispiel die jährliche Pflugzeremonie. Die Schaukelzeremonie zu Ehren Shivas wurde 1930 wegen vermehrter Todesfälle eingestellt. Die letzte große Schaukel ist heute im Tempel ausgestellt.

Thewasathan (Bot Pram), 268 Dinso Rd

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Chang

devasthan.org

Wat Uphai Ratbamrung [Chinatown]

Wenn du im Innenhof einem Mönch mit brauner statt orangefarbener Robe begegnest, kommst du vielleicht auf die Idee, dass Wat Uphai Ratbamrung kein chinesischer, sondern ein vietnamesischer Mahayana-Tempel ist. Ansonsten wirst du als Laie keinen Unterschied zu den chinesischen Tempeln nebenan sehen. In einem der hinteren Tempel sitzt die Mumie eines uralten Mönches, aber du müsstest schon einen noch lebenden Mönche überreden, die Tür aufzuschließen.

Wat Uphai Ratbamrung, 868 Charoen Krung Soi 20

Flussboot: Marine Department, MRT: Hua Lamphong

Orthodoxe Kathedrale St. Nicholas [Sukhumvit]

Was wäre Bangkok ohne eine russisch-orthodoxe Kirche, die mit ihren goldenen Kuppeln so aussieht, als wäre sie gerade mit dem Helikopter aus Moskau oder Kiew eingeflogen worden?

Bei der Vielzahl von russischen Touristen sollte das wahrscheinlich keine Überraschung sein. Jeden Morgen und Abend gibt es in der St.-Nicholas-Kathedrale eine Messe auf Thai, Englisch und Slawisch.

St. Nicholas Orthodox Cathedral, Sukhumvit Soi 101/1

BTS: Punnawithi

orthodox.or.th

Wat Witsanu [Silom]

Wat Witsanu ist ein weiterer Hindu-Tempel, der in einer entspannten Gegend neben dem Teochew-Park liegt. Die Architektur ist nicht südindisch wie der Maha Mariamman, sondern typisch nordindisch wie im Ganges-Tal mit mehreren spitzen Türmen.

Es sind einige Priester vor Ort und im Tempel haben Altäre für Hindu-Gottheiten Platz. Auch Buddha hat seinen eigenen Altar, denn für Hindus ist Buddha ein Avatar von Lord Vishnu.

Wat Witsanu, St. Louis Soi 22, Bangkok

BTS: Surasak, Flussboot: Sathorn

Ban Tuk Din Moschee [Altstadt]

Die Khao San Road wird gerne als Touristengegend nur für Reisende bezeichnet. Das mag stimmen, aber die Khao San Road ist extrem lokal beschränkt.

Keine fünf Fußminuten von jedem Ende der kurzen Straße entfernt, befindet sich jeweils eine kleine Moschee einer lokalen Gemeinschaft. Die Moscheen selbst sowie den Gebetsruf fünfmal am Tag bemerkt kaum ein Reisender. Ban Tuk Din ist die östliche Moschee und wirkt mit dem komplett weißen Anstrich erhabener als die westliche Moschee Chak Phong.

Ban Tuk Din Mosque, Soi Masjid Ban Tuek Din

Flussboot: Phra Athit, Kanalboot: Panfa

Holy Redeemer Church [Siam]

Eine Kirche, die bis auf das Kreuz am Dach wie ein buddhistischer Thai-Tempel aussieht? Das gibt es wohl nur in Bangkok.

Auch das Innere der Holy Redeemer Church wirkt so aus, als hätte jemand den goldenen Buddha durch einen goldenen Jesus ersetzt und sonst alles so gelassen, wie es war. In der katholischen Kirche finden jeden Morgen zwei englische Gottesdienste statt und ein weiterer am Abend. Hochzeiten werden hier sehr häufig gefeiert.

Holy Redeemer Church, 123/15 Ruam Rudi Soi 5

holyredeemerbangkok.net

Santi Asoke Tempel [Ramkamhaeng]

Santi Asoke ist eine Sekte des Theravada-Buddhismus in Thailand, die zurück zu den Wurzeln des Buddhismus will. Es wird ein asketisches Leben gepredigt ohne Konsum und Materialismus.

Der Santi-Asoke-Tempel sieht nicht gerade asketisch aus, mit einer eindrucksvollen Kuppel über einem modernen Gebäude. Darunter befindet sich ein üppiger Garten mit uralten Bäumen und einem künstlichen Wasserfall.

Im Garten leben die Mönche in einfachen Hütten, wie die Waldmönche im Norden Thailands und zu Beginn des Buddhismus in Indien.

Samma Sikha Santi Asok School, 65/37 Nawamin Soi 48

Wat Bhoman Khunaram [Yannawa]

Einer der größten chinesischen Tempel in Bangkok gilt auch als einer der schönsten, mit seinem Stilmix aus thailändischer und chinesischer Tempel-Architektur. Bekannt ist der Mahayana-Tempel aber nur unter Locals und Thais mit chinesischer Abstammung. Auf dem touristischen Radar ist er trotz einfacher Erreichbarkeit per BRT noch nicht aufgetaucht.

Wat Poe Man Khunaram (Wat Poe Man), Soi Wat Pho Maen

BRT: Thanon Chan

Wat Ratchaburana [Altstadt]

Ganz hinten im Thai-Tempel Wat Ratchaburana steht ein Holzpavillon, der gar nicht hierhin passt.

Es ist ein japanischer Tempel, der seit Anfang des 20. Jahrhunderts eine kleine Zahl von japanischen Mahayana-Mönchen beherbergt. Am Ende des Zweiten Weltkriegs hat sich hier ein japanischer General und Kriegsverbrecher in Mönchskutte vor den Alliierten versteckt. Er ist von Bangkok aus auf seine jahrelange und erfolgreiche Flucht zurück nach Japan aufgebrochen.

Wat Ratchaburana Ratchaworawihan, 119 Chakphet Rd

Flussboot: Yodpiman, Kanalboot: Panfa

Chee Chin Khor Tempel [Thonburi]

Einer der beeindruckendsten chinesischen Tempel in Bangkok steht nicht in Chinatown, sondern auf der anderen Flussseite in Thonburi.

Wenn du mit dem Boot vorbeigefahren bist, hast du sicher schon den achtstöckigen Turm am Fluss gesehen. Auf diesen solltest du unbedingt hochsteigen für tolle Blicke auf den Haupttempel dahinter und Chinatown auf der anderen Flussseite.

247/1 Somdet Chao Phraya Soi 17

Flussboot: Si Phraya & Fähre

cheechinkhor.com

Phra Maha Shiva Thep‘s Hall [Minburi]

Du siehst die riesige goldene Shiva-Statue mit Dreizack in der Hand bereits aus Kilometern Entfernung. Fast alles ist möglich in Bangkoks Vororten. Neben Shiva sind auch andere Gottheiten in dem großen Hindu-Tempel verewigt. Um nicht parteiisch zu wirken, wird daneben gerade eine noch größere weiße Statue für Guanyin, die Göttin des Mitgefühls aus dem chinesischen Mahayana-Buddhismus, errichtet.

Phra Maha Shiva Thep s Hall, 27 102/141 Khu Bon Soi 27

k-immm.net

Sehenswürdigkeiten

MODERNE ARCHITEKTUR

Bangkok ist nach Einschätzung der Architektur-Seite »Archdaily« die drittgünstigste Stadt weltweit für neue Bauprojekte. Einer der Gründe dafür ist die Immobilienblase, die während der asiatischen Finanzkrise von 1997 geplatzt ist. Den darauf folgenden, beinahe völligen Baustopp für mehrere Jahre scheint Bangkok jetzt aufholen zu wollen. Jedes Jahr bekommt die Skyline Zuwachs, mit teilweise frischen und ambitionierten Gebäuden wie dem Maha Nakhon Tower.

Demokratiedenkmal [Altstadt]

Das Demokratiedenkmal ist einer der bekanntesten Orientierungspunkte in Bangkok. Wenn ein Film zeigen soll, dass er in Bangkok spielt, zeigt er wahrscheinlich dieses Bauwerk. Selbst James Bond ist schon daran vorbeigefahren während einer Verfolgungsjagd im Film »Mann mit dem goldenen Colt«.

Das Demokratiedenkmal steht auf einer Verkehrsinsel auf der Ratchadamnoen-Straße, die dem Champs-Élysées nachempfunden wurde, und soll wohl der Arc de Triomphe Thailands sein.

Der Anlass für den Bau des Denkmals war das Ende der absoluten Monarchie 1932. Ironischerweise wurde die Monarchie von einer Militärdiktatur abgelöst, die 1939 den Bau des Demokratiedenkmals veranlasste.

In späteren Jahren wurde das Denkmal dann doch noch seinem Namen gerecht. 1973 fanden hier Massenproteste statt, die letztendlich zum Sturz des Militärregimes führten und zumindest vorübergehend zur Demokratie. Thailand hatte auch in seiner jüngeren Geschichte mehr Putsche als jedes andere Land und flirtet mal mehr, mal weniger mit der Demokratie.

Die Paneele am Demokratiedenkmal wurden vom Bildhauer Silpa Bhirasi gemeißelt, einem italienischen Einwanderer, der auch die Gründung der Silpakorn-Universität für feine Künste in die Wege leitete.

Democracy Monument, Ratchadamnoen Klang Rd

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Phra Athit

Government Complex [Don Mueang]

In Bangkok lebende Ausländer verabscheuen den Government Complex von ganzem Herzen. Alle drei Monate müssen sie im Immigration Department, weit außerhalb von Bangkok, ihren 90-Tage-Report abliefern, um weiter in Thailand bleiben zu dürfen. Auch Visaverlängerungen für Bangkok werden hier bearbeitet.

Wenn du den Government Complex zum ersten Mal siehst, kannst du dir aber eine gewisse Ehrfurcht nicht verkneifen. Mit der nach unten zulaufenden Architektur sehen die beiden großen Gebäude wie auf den Kopf gestellte Pyramiden aus, die ein Riese in den Boden gerammt hat. Inmitten von viel Grün und umgeben von Wasserflächen liegt der Vergleich mit einer Sternenflottenbasis nahe. Wenn die Gebäude die Raumbasis sind, dann ist der runde Konferenzraum über einem See vielleicht ein gerade gelandetes Ufo.

Das Gelände hat die Größe eines kleinen Dorfes, und wenn du endlich das Immigration Department gefunden hast, kommst du dir vor wie in einer Shoppingmall. Selbst in einem Regierungsgebäude mögen Thais ihre Stände, Restaurants, Cafés und Convenience Stores. Außerdem gibt es nicht nur einen oder zwei, sondern ganze drei Foodcourts mit jeder Menge Auswahl an leckerem Essen.

Es finden sogar regelmäßig sogenannte Super Sales und andere Events statt, die das Immigration Department in eine riesige Markthalle verwandeln. Auf der Webseite des Government Complex werden diese Veranstaltungen in Thai angekündigt.

Klingt wie eine typisch thailändische Version eines Regierungsviertels, oder?

The Government Complex, Chang Watthana Soi 7

governmentcomplex.com

Erawan Museum [Samut Prakan]

Ein mythologischer, dreiköpfiger Elefant namens Erawan steht in der hinteren Sukhumvit auf einem pinken Podest. Das fünfstöckige Gebäude ist 44 Meter hoch und wiegt 250 Tonnen. Es ist aber nicht nur eine Statue, sondern ein begehbares Monument. Innen ziert eine Darstellung des Universums die Decke, farbiges Glas sorgt für Lichtspiele. Es gibt außerdem eine Ausstellung antiker buddhistischer Keramiken.

Hinter dem Erawan-Museum steckt der gleiche Unternehmer wie hinter Ancient Siam und es gibt einen Shuttle-Bus zwischen den beiden Orten.

The Erawan Museum, 99/9 Moo 1, Bang Muang Mai, Samut Prakan

erawan-museum.com

Elefanten-Gebäude [Chatuchak]

Das Elefanten-Gebäude ist wahrscheinlich der merkwürdigste Wolkenkratzer in Thailand. Wenn du ein Bild vom Elefanten-Hochhaus inklusive Augen, Ohren und gelben Stoßzähnen siehst, denkst du erstmal an Photoshop. Aber das Gebäude steht wirklich genau so nördlich des Chatuchak-Marktes.

Elephant Tower, 3300/30 Phahonyothin

MRT: Phahan Yothin

MahaNakhon Tower [Silom]

Der mit 314 Metern größte Wolkenkratzer Thailands ist von fast jedem erhöhten Punkt in der Hauptstadt aus zu sehen. Das Gebäude sticht aber auch mit seinem Design hervor, einem pixelierten Look in einer Helix um den Turm herum. Vielleicht fühlst du dich an das Spiel Minecraft oder einen kaputten Zauberwürfel erinnert.

Das Gebäude wurde von einem deutschen Architekten entworfen.

MahaNakhon Tower, Soi Sueksa Witthaya

BTS: Chong Nonsi, MRT: Sam Yan, Flussboot: Orientalmaha-nakhon.com

Diamond Tower [Silom]

Der schon etwas in die Jahre gekommene, aber immer noch strahlend weiße Diamond Tower sieht aus wie eine Pyramide. Er befindet sich direkt gegenüber des MahaNakhon Tower. Wenn du gleich zwei außergewöhnliche Gebäude sehen willst, ohne die Skytrain-Plattform zu verlassen, bist du an der BTS Chong Nonsi richtig.

Diamond Tower, Silom Soi 7

BTS: Chong Nonsi, Flussboot: Sathorn, MRT: Sam Yan

Roboter-Haus [Silom]

Auch das Roboter-Haus steht nicht weit entfernt von der BTS Chong Nonsi. Das Bankgebäude sieht aus wie ein zu groß geratener »Schlupp vom grünen Stern«. Das liegt an einem nach oben zulaufenden Design in drei Teilen mit Augen am obersten Teil und riesigen Schrauben zur Verzierung an den Seiten sowie markanten Antennen auf dem Dach.

Robot Building Bangkok, 191 South Sathorn Rd

BTS: Chong Nonsi, Flussboot: Sathorn, MRT: Sam Yan

Jenga-Turm [Lat Phrao]

Wie ein Jenga-Turm kurz vor dem Umfallen sieht das Haus 23 im Vorort Lat Phrao aus. Der in Bauhaus-Stil errichtete Wolkenkratzer besteht in jeder Etage aus zueinander verwinkelten kubischen Elementen. Auch die Bibliothek ist in einem modernen Design gehalten.

Haus 23, 1009 Ladprao Rd

MRT: Lat Phrao

haus23condo.com

Suvarnabhumi Flughafen [Suvarnabhumi]

Schon während der Landung kannst du dir in Bangkok moderne Architektur ansehen. Der internationale Flughafen von Bangkok wirkt funktionell aber auch visuell eindrucksvoll. Die Architektur zeichnet sich durch runde Formen und sehr viel Glas aus. Leider ist es schwer, ein Gesamtbild vom Suvarnabhumi Flughafen zu bekommen, aber auch im Innenbereich lohnt sich ein zweiter Blick.

Suvarnabhumi Airport, 999 Mu 1 Tambon Racha Thewa

ARL: Suvarnabhumi

suvarnabhumiairport.com

Scala Theater [Siam]

Das Sechziger-Jahre-Kino Scala Theater steht in Bangkoks Fußgängerzone Siam Square. Es zeigt auch heute noch aktuelle Filme, wobei wie in den meisten Indie-Kinos neben Blockbuster-Hollywood-Produktionen auch anspruchsvollere Filme laufen.

Der luxuriöse Eingangsbereich stammt aus Zeiten, als ein Kinobesuch noch etwas Besonderes war und erinnert eher an einen Ballsaal.

Scala Theater, Siam Square Soi 1

BTS: National Stadium, Siam, Kanalboot: Hua Chang

apexsiam-square.com

Bhumipol-Brücke [Yannawa]

Die Mega-Brücke, die den Namen des verstorbenen Königs trägt, verbindet nicht zwei, sondern gleich drei Seiten des Chao Phraya miteinander. Der Fluss beschreibt an dieser Stelle eine Schleife um Bangkoks grüne Lunge Bang Krachao. Deswegen führt die Brücke gleich zweimal über den Chao Phraya.

Die Abfahrt mitten auf der großen Brücke zum mittleren Landstück sieht nach 60er-Jahre-Science-Fiction aus.

Bhumibol Bridge, Yan Nawa

BRT: Wat Pariwas

Bangkok-Baumhaus [Samut Prakan]

Im Urwald von Bang Krachao steht das Baumhaus, umgeben von Mangrovensümpfen und Palmen. Nur eine fünfminütige Bootsfahrt entfernt von den Wolkenkratzern ist die Metropole nur noch eine ferne Erinnerung.

Das Baumhaus ist ein Eco-Resort mit einer einzigartigen Architektur und tollen Design-Ideen. Besucher können im Café-Restaurant eine Pause einlegen.

Bangkok Tree House, 60 Moo1 Soi Bua Phueng Pattana, Samut Praka

bangkoktreehouse.com

Siegesdenkmal [Victory Monument]

Das Siegesdenkmal gewinnt sicher keinen Preis für Schönheit oder Ruhe. An dem zentralen Verkehrsknotenpunkt ist immer viel los. Der Skytrain windet sich elegant in einer Kurve um das Monument. Erinnert wird mit dem großen Obelisken an den Krieg zwischen Frankreich und Thailand, in dem der eigentliche Sieger Japan war.

Victory Monument, Phaya Thai Rd

BTS: Victory Monument

Denkmal des 14. Oktober [Altstadt]

Wie beim Demokratiedenkmal erwähnt, gab es im Jahr 1973 einen Sturz der Diktatur in Thailand. Zwischen einer viertel und einer halben Million Demonstranten versammelten sich hier friedlich, um gemeinsam zu protestieren.

Das Denkmal soll den ca. 100 Menschen gedenken, die am 14. Oktober durch die Hand des Militärs starben. Der Schrein erinnert an eine Tempel-Chedi.

14 October Memorial, Soi Damnoen Klang Tai

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Phra Athit

Rama-VIII-Brücke [Altstadt]

Die Brücke über den Chao Phraya ist ein markanter Orientierungspunkt in Bangkoks Altstadt. Es gibt nur einen Brückenturm auf der Thonburi-Seite, der die Brücke mit seiner Y-Form an Kabeln hält. Sie ist deshalb asymmetrisch, weil es auf der Rattanakosin-Seite Beschränkungen bei der Bauhöhe von neuen Gebäuden gibt.

Rama VIII Bridge, Bang Phlat

Flussboot: Thewet, Kanalboot: Thewet

Sehenswürdigkeiten

Historische Gebäude

Bangkok ist noch keine 250 Jahre alt. Was historische Gebäude wie Paläste und Villen angeht, vergleichst du die junge Hauptstadt von Thailand besser nicht mit europäischen Städten. Aber wenn du suchst, findest du auch in Bangkok einige sehenswerte Altbauten, teilweise umringt von modernen Wolkenkratzern.

Die Gebäude in dieser Liste sind öffentlich zugänglich, viele weitere historische Gebäude dürfen leider nicht betreten werden.

Königspalast [Altstadt]

Der Königspalast (Großer Palast) ist Bangkoks bekannteste Attraktion und jeder Besucher will ihn sehen. Das bedeutet leider Tourbusse, lange Schlangen, Menschenmassen und Betrugsversuche. Trotzdem solltest du den Palast besuchen, und zwar so früh wie möglich am Tag. Die Tore öffnen um 8:30 Uhr.

Bangkoks Palast ist eine Kopie. Die vorherige Hauptstadt Siams, Ayutthaya, wurde in einem Krieg mit Burma dem Erdboden gleichgemacht. Nicht nur der Palast, sondern die meisten Gebäude in der Altstadt von Bangkok sind Rekonstruktionen der zerstörten Vorbilder aus Ayutthaya. Sogar die Lagepläne der beiden Städte sind ungefähr gleich. Selbst die Kanäle um die Altstadt wurden so angelegt, dass sie den Flüssen rund um Ayutthaya nachempfunden sind.

Heutzutage wohnt kein König mehr im großen Palast, aber bis 1925 hielt sich die königliche Familie die meiste Zeit hinter den dicken weißen Mauern auf. Bis zur Abschaffung der Monarchie 1932 befanden sich sogar alle Regierungsgebäude Siams im Palastkomplex.

Der innere Bereich war wie eine kleine Stadt, in der die königlichen Frauen und kleine Jungen lebten. Dieser Teil ist bis heute nicht zugänglich.

Als Besucher kannst du den äußeren Bereich mit dem Tempel des Jade-Buddha besichtigen und den zentralen Bereich mit vier verschiedenen Palästen. Nur zwei der Paläste darfst du betreten, das zweite und das vierte Gebäude vom Eingang aus gesehen. Vor dem Ausgang versteckt sich noch ein Museum über einem Palasttempel. Die meisten Bilder, die du vom Königspalast kennst, zeigen nicht die vier Palastgebäude, sondern den königlichen Tempel des Jade-Buddha.

Es gibt einen strikten Dresscode, der kurze oder enganliegende Kleidung und offene Schuhe verbietet. Passende Überkleidung kannst du zur Not vor dem Palast leihen. Es gibt ab 10:00 Uhr kostenlose geführte Touren in Englisch oder alternativ einen Audio-Guide. Die Eintrittskarten sind außerdem sieben Tage lang gültig für Vimanmek-Palast und Ananta-Samkhon-Thronsaal, etwa eine halbe Stunde nördlich des Königspalasts.

Die beliebteste Attraktion ist auch Bangkoks größte Touristenfalle. Glaube niemandem, der dich vor dem Eingang anspricht, und kaufe nichts in unmittelbarer Umgebung.

Grand Palace, Na Phra Lan Rd

Flussboot: Chang

Vimanmek Palast [Dusit]

Vimanmek ist einer der Nachfolgepaläste des Großen Palastes. König Chulalongkorn war von seinem Besuch in Europa 1897 und der dortigen Architektur sehr beeindruckt. Nach seiner Rückkehr ließ er einen Teakholz-Palast auf der nah gelegenen Insel Koh Sichang abreißen und verwendete das kostbare Holz, um Vivanmek im Stil eines europäischen Herrenhauses erbauen zu lassen. Das vierstöckige Gebäude ist das weltweit größte aus sogenanntem »goldenen Teakholz«.

Die königliche Familie wohnte nur fünf Jahre in diesem Palast und das Gebäude fiel danach in Vergessenheit. Erst zum 200. Stadtgeburtstag wurde es umfassend restauriert.

31 der 81 Zimmer kannst du heute als Museum besichtigen. Die Inneneinrichtung soll zeigen, wie der Palast Anfang des 20. Jahrhunderts ausgesehen haben muss und wirkt äußerst europäisch.

Neben dem Vivanmek-Palast gibt es noch kleinere Gebäude auf dem Gelände, zum Beispiel das Elefantenmuseum und den Abhisek-Dusit-Thronsaal. Der große, im italienischen Stil gebaute Ananta-Samakorn-Thronsaal ist außerdem in Laufreichweite. Es gibt eine Filiale von Coffee Today am Eingang des Geländes. Der Vimanmek-Palast ist ein beliebtes Ausflugsziel von chinesischen Touristen, daher ist es eine gute Idee, möglichst früh zu kommen.

Vimanmek Mansion, 16 Rajvithi Rd

Flussboot: Thewet, Kanalboot: Government House

Ananta-Samakorn-Thronsaal [Dusit]

Eine weitere Folge von König Chulalongkorns Europa-Reise ist der Ananta-Samakorn-Thronsaal. Das Gebäude wurde von italienischen Architekten, Ingenieuren und Malern im europäischen Stil errichtet. Es würde mit seiner Marmorverkleidung wahrscheinlich auch in Wien oder Rom nicht auffallen. Das Gebäude dominiert das nördliche Ende von Bangkoks Champs-Élysées, der Ratchadamnoen-Straße.

Das Gebäude wird manchmal als Empfangshalle verwendet. Zu König Bhumibols 60. Thronjubiläum 2006 kamen 25 von 29 amtierenden Monarchen aus aller Welt zu Besuch, egal ob aus Swasiland, Kuwait, Japan oder den Niederlanden. Die Feierlichkeiten fanden im Ananta-Samakorn-Thronsaal statt. Es gibt davon ein grandioses Gruppenbild, das du manchmal in Thailand aufgehängt siehst.

Wenn sich nicht gerade die Royals der Welt hier treffen, ist der Thronsaal für die Öffentlichkeit zugänglich. Neben dem königlichen Innendekor lohnt sich der Besuch außerdem wegen einer permanenten Kunstausstellung mit edlen Handarbeiten und viel Gold und Silber. Es gibt ein hübsches Café in einem separaten Pavillon am Eingang.

Auch der Ananta-Samakorn-Thronsaal ist ein beliebtes Ausflugsziel von chinesischen Touranbietern, deshalb früh kommen.

The Ananta Samakom Throne Hall, 71 Soi Uthong Nai

Flussboot: Thewet, Kanalboot: Government House

artsofthekingdom.com

So Heng Tai [Chinatown]

Chinesische Clan-Häuser säumten einst den Chao-Phraya-Fluss. Reiche Hokkien- und Teochew-Familien bauten die prunkvoll verzierten Häuser mit ihren Einnahmen aus dem lukrativen Handel zwischen Thailand und China. Die meisten der Clan-Häuser haben leider nicht überlebt. Um eine Vorstellung von dieser vergangenen Epoche zu erhalten, müsstest du heute Georgetown in Malaysia oder Hoi An in Vietnam besuchen.

Eines der bekanntesten verbliebenen chinesischen Clanhäuser ist das Wanglee-Haus, direkt am Fluss in Thonburi. Leider ist es nicht öffentlich zugänglich, aber gut von der achtstöckigen Chee-Chin-Khor-Pagode nebenan zu sehen.

Um ein Clanhaus von innen zu besichtigen, besuche So Heng Tai in Chinatown. Wenn du durch die rote Eingangspforte trittst, fühlst du dich wie am Schauplatz eines Kung-Fu-Films, und tatsächlich wurden zwei davon hier gedreht. Das mehr als 150 Jahre alte Haus aus goldenem Teakholz in Hokkien-Architektur ist prächtig, hat aber schon bessere Tage gesehen.

Die Mitte des Hofes dominiert ein riesiger Pool, in dem der Besitzer Tauchstunden für den angegliederten Scuba-Shop anbietet. Es gibt außerdem ein kleines Café für Besucher. Die Frau des Hauses übt gerne ihr gut verständliches Deutsch.

Das auch als »Baan Talad Noi« oder »Baan Duangtawan« bekannte Haus liegt in den verwinkelten Gassen von Chinatowns Talat Noi gleich neben dem Riverview Guesthouse. Den Eingang mit einer Hinweistafel für das Café auf der Flussseite zu finden ist der halbe Spaß. Wenn du vom Marine-Department-Pier kommend in der ersten kleinen Gasse links Streetart siehst, bist du richtig. Aus bürokratischen Gründen musst du anrufen, um hineinzukommen: 080-218-7000

So Heng Thai, 282 Soi Wanit 2

Expressboot: Marine Department, MRT: Hua Lamphong

fb.com/Sohengtai

Jim-Thompson-Haus [Siam]

»Vom CIA-Agenten zum Seiden-Tycoon« ist die Kurzfassung von Jim Thompsons Aufstieg in Bangkok. Statt auf seinem Geld sitzen zu bleiben, kaufte der Kunstliebhaber historische Häuser in Bangkok und Ayutthaya, die schon damals mehr als 200 Jahre alt waren. Er baute sechs davon ab und setzte sie dort wieder zusammen, wo heute das Jim-Thompson-Haus steht.

Dann füllte er sie mit unzähligen Kunstgegenständen aus ganz Südostasien. Er war mit seiner Kunstsammlung seiner Zeit weit voraus. In den 1950ern dachte noch fast niemand daran, Historisches zu konservieren.

Umso beliebter ist seine Sammlung heute bei Touristen. Es sind aber nicht nur die Antiquitäten mit verschiedenen Kunststilen aus Thailand, Kambodscha, Myanmar, China und anderen Ländern. Besonders eindrücklich ist die Lage am Ende einer kleinen Soi direkt am San-Saep-Kanal mit etwas grüner Dschungelatmosphäre mitten im Großstadt-Dschungel.

Nach der Tour durch die sechs Häuser kannst du eine Kunstgalerie mit wechselnden Ausstellungen ansehen. Außerdem gibt es auf dem Gelände ein Restaurant mit Weinbar und einen Souvenirshop mit Jim-Thompson-Seide. Das klingt alles nach »Exit-through-the-gift- shop«-Touristenfalle, aber ein Besuch im Jim-Thompson-Haus ist nach wie vor lohnenswert.

Jim Thompson verschwand 1967 auf ungeklärte Weise in den Cameron Highlands von Malaysia.

Jim Thompson House, 6 Kasemsan Soi 2

Kanalboot: Hua Chang, BTS: National Stadium, Ratchathewi

jimthompsonhouse.com

Phra Sumen Fort [Altstadt]

14 große Wachtürme, eine massive Stadtmauer und ein Burggraben in Form des Rop-Krung-Kanals und des Chao-Phraya-Flusses schützten die Altstadt von Bangkok im 18. Jahrhundert. Von den Wachtürmen steht heute nur noch das Makasan-Fort am Golden Mount und das Phra-Sumen-Fort am nördlichsten Ende von Banglamphu.

Das Fort darf nicht betreten werden, ist aber sehr gut von allen Seiten einsehbar, inklusive mehrerer Kanonen. Rund um das Fort lädt der Santichai-Prakar-Park direkt am Chao-Phraya-Fluss zum Verweilen ein.

Pom Pra Sumen, Phra Sumen Rd

Flussboot: Phra Athit

M.R. Kukrit‘s Heritage Home [Silom]

M.R. Kukrit‘s Heritage Home besteht aus einer Ansammlung von Gebäuden aus verschiedenen Teilen von Zentralthailand. M.R. Kukrit sammelte in den sechs traditionellen Gebäuden Kunst aus ganz Thailand. Besonders schön ist auch der Garten mit einem Lotusteich, vor allem im Kontrast zu den umliegenden Wolkenkratzern.

M.R.Kukrit‘s Heritage Home, Sathon Soi 19

BTS: Chong Nonsi, MRT: Lumpini

kukritshousefund.com

Suan-Pakkad-Palast [Victory Monument]

Gleich acht traditionelle Teak-Häuser zeigt der Suan-Pakkad-Palast. Das frühere Landhaus steht heute mitten in der Stadt nahe der Airport-Rail-Link-Station Phaya Thai. Die Gebäude sind gefüllt mit Antiquitäten. Es ist die ehemals private Sammlung eines früheren Prinzenpaares. Manche Vasen sind fast 6.000 Jahre alt. Auch zeitgenössische Kunst gibt es in der Marsi-Kunstgalerie.

Suan Pakkad Palace Museum, 352-354 Sri Ayudhya Rd

BTS: Phaya Thai, ARL: Phaya Thai

suanpakkad.com

King Rama VI Museum [Altstadt]

In der Gegend östlich des Königspalastes gibt es viele schöne Kolonialgebäude. Die meisten davon sind Regierungsgebäude und du kannst sie nur von außen ansehen. Eine Ausnahme ist das König-Vajiravudh-Museum. Es gibt eine kleine, sehr militärische Ausstellung zum Leben des Königs Rama VI.

Der eigentliche Grund für einen Besuch ist, eines der neoklassischen Gebäude von innen zu sehen.

King Rama VI Museum, 2 Charoen Krung Rd

Flussboot: Chang, Kanalboot: Panfa

Neilson Hays Bibliothek [Silom]

Seit mehr als 90 Jahren verleiht die Neilson-Hays-Bibliothek englischsprachige Bücher in Bangkok. Das elegante Haus wurde von einem der italienischen Architekten gebaut, der auch am Ananta-Samakorn-Thronsaal mitwirkte. Im Gebäude befindet sich eine umfangreiche Büchersammlung, eine kleine Kunstgalerie und nebenan ist ein Café. Die Neilson Hays Library ist Schauplatz eines bewegenden thailändischen Kurzfilms, der unter dem Namen »The Library (2014)« mit englischen Untertiteln auf Youtube zu finden ist.

Neilson Hays Library, 195 Surawong Rd

BTS: Chong Nonsi, MRT: Sam Yan, Flussboot: Oriental

neilsonhayslibrary.com

Phaya-Thai-Palast [Victory Monument]

Der Phaya-Thai-Palast ist ein weiteres Bauprojekt von König Chulalongkorn, nachdem er in Europa von westlicher Architektur inspiriert wurde. Das Gebäude wurde als königlicher Palast genutzt, dann als Luxushotel, als erster Radiosender Bangkoks und schließlich als Armeekrankenhaus. Auch heute noch umgibt den Palast ein Krankenhaus. Die historischen Gebäude selbst sind nun ein Museum. Lohnenswert ist auch der Besuch des Cafés de Norasingha auf dem Gelände.

Phaya Thai Palace, 315 Ratchawithi Rd

BTS: Victory Monument

phyathaipalace.org

City Pillar Shrine [Altstadt]

Die meisten Provinzhauptstädte in Thailand haben einen Stadtpfeiler. Im animistischen Volksglauben Thailands werden Gebäude durch kleine Geisterhäuser beschützt. Genauso werden Städte durch Geisterwachen, die im Stadtpfeiler wohnen, beschützt. Der Bedeutendste davon steht in Bangkok am Königspalast, gebaut im Ayutthaya-Stil. Einheimische beten hier gerne zu den Geistern und es finden manchmal Tänze statt. Nebenan stehen, wie um die Wachfunktion zu verdeutlichen, alte Kanonen vor dem Verteidigungsministerium.

City Pillar Shrine, 2 Lak Muang Rd

Flussboot: Chang, Kanalboot: Panfa

Hua Lamphong Hauptbahnhof [Chinatown]

Der Hauptbahnhof wurde 1916 im damals in Thailand beliebten europäischen Stil der Neorenaissance gebaut. In dieser Zeit lag der Bahnhof am Stadtrand. Mehr als 100 Jahre lang war das Gebäude zentraler Knotenpunkt des Schienenverkehrs in Thailand zum Umsteigen in Richtung Nord, Nordost, Ost und Süd. 2019 wird der besser angebundene und viel größere neue Bang-Sue-Bahnhof nahe Chatuchak zum Hauptbahnhof und Hua Lamphong wird zum Eisenbahnmuseum.

Bangkok Railway Station, 191 Rong Mueang Rd

MRT: Hua Lamphong, Kanalboot: Hua Lamphong

Flussboot: Marine Department

Kamthieng-Haus [Sukhumvit]

Du musst nicht nach Chiang Mai fahren, um Architektur aus dem ehemaligen Lanna-Königreich anzusehen. Gleich neben der Terminal-21-Mall steht das traditionelle Kamthieng-Haus. Zwei Jahre dauerte es in den Sechzigern, das Haus Stück für Stück in Chiang Mai abzubauen und an Bangkoks Stadtrand wieder aufzubauen. Heute umgeben Wolkenkratzer das Lanna-Museum. Es ist ein beliebter Ort für Hochzeitsfeiern.

Ban Kamthieng Museum, 131 Soi Asok

MRT: Sukhumvit, BTS: Asok, Kanalboot: Asok, ARL: Makkasan

siam-society.org

The House on Sathorn [Silom]

Das ehemalige Herrenhaus wurde erst zum Hotel umfunktioniert und diente dann Russland zeitweilig als Botschaft. Seit wenigen Jahren ist das House on Sathorn eine Mischung aus Restaurant und Cocktailbar. Es gibt eine Sonnenterrasse in stilvollem, historischem Ambiente. Im 19. Jahrhundert stand das Herrenhaus mit einigen Windmühlen allein auf weiter Flur. Heute thronen der Mahanakorn Tower und Sathorns Skyline darüber.

The House on Sathorn, 106 North Sathorn Road

BTS: Chong Nonsi, MRT: Silom, Flussboot: Sathorn

thehouseonsathorn.com

Blue Elefant Restaurant [Silom]

Ähnlich wie das nah gelegene House on Sathorn, wurde auch das Blue Elefant zu einem edlen Restaurant umfunktioniert. Während der Besetzung im Zweiten Weltkrieg war das ehemalige Herrenhaus das japanische Hauptquartier. Vorher war es Sitz der Handelskammer. Heute befindet sich in dem noblen Kolonialgebäude direkt am Skytrain-Halt Surasak eines der bekanntesten Thai-Restaurants in Bangkok mit zugehöriger Kochschule.

Blue Elephant, 233 S Sathorn Rd

BTS: Surasak, Flussboot: Sathorn

blueelephant.com

Bangkok Folk Museum [Silom]

Ein Besuch des Bangkok Folk Museum ist wie eine Zeitreise in das frühere Bangkok zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Eine Mittelklasse-Familie lebte hier, bevor das Gebäude zum Museum umfunktioniert wurde.

Jetzt stellt das Haus in einem schönen Garten Haushaltsgegenstände von damals aus. Außerdem gibt es Informationen zur Vergangenheit des Viertels.

Bangkok Folk Museum, 271/2 Charoen Krung Soi 43

Flussboot: Si Phraya, BTS: Surasak

fb.com/BkkMuseum/

Bang-Khunphrom-Palast [Altstadt]

Es gibt sehr viele Paläste am Fluss, aber Bang Kunphrom ist einer der wenigen, der öffentlich zugänglich ist. Der Palast war ein weiteres Bauprojekt von König Chulalongkorn nach seiner Europa-Reise.

Heute beherbergt er das Museum der Bank von Thailand mit einer kleinen Ausstellung zu alten Währungen und zum Prinzen, der hier wohnte. Das Museum ist samstags geöffnet und nach Voranmeldung auch unter der Woche.

Bank of Thailand Museum, Bang Khunphrom Palace, 273 Samsen Rd

Flussboot: Thewet, Kanalboot: Thewet

Sehenswürdigkeiten

Museen

Wenn du in Bangkoks Museen nur verstaubte Räume über längst vergessene Geschichte erwartest, verpasst du kuriose und verspielte Sammlungen, die nur entfernt an ein traditionelles Museum erinnern. Der Begriff ist in Thailand dehnbar und beinhaltet zum Beispiel ein Erotikmuseum oder ein medizinisches Museum. Auch zu den klassischen Museen, die sich mit Thailands Geschichte befassen, gibt es in Bangkok zwei Empfehlungen.

Siriraj Medical Museum [Thonburi]

Auf beinahe jeder Bangkok-kurios-Liste steht das Medical Museum im Siriraj-Krankenhaus. Nur eine kurze Fähr- oder Flussboot-Fahrt vom Grand Palace entfernt, findest du im Siriraj Krankenhaus gleich sechs Museen. Achtung: Das Siriraj ist auch als »Todesmuseum« bekannt und daher nichts für schwache Nerven. Kaum jemand verlässt das Krankenhaus unbeeindruckt.

Die neueste Sammlung Siriraj Bimuksthan ist 2013 in den ehemaligen Thonburi-Bahnhof am Fluss eingezogen, neben den wohl fotogensten Schrein Bangkoks. Es ist ein klassisches Museum ohne Überraschungen und beschreibt die Geschichte des Krankenhauses und der Umgebung sowie der Thai-Medizin. Dieses Museum ist von den drei Gebäuden am einfachsten zu finden. Lass dir am Infoschalter eine Karte für die restlichen Museen geben, selbst wenn du dieses eher langweilige Museum gar nicht besuchst.

Die restlichen fünf Museen sind kleiner, um einiges älter und dank ihrer Morbidität der eigentliche Grund für einen Besuch. Sie verteilen sich auf zwei Häuser. Im Adulayadejvikrom-Gebäude findest du im 2. Stock den Schalter, der für alle fünf Museen ein Kombiticket verkauft. Drei der Museen sind auf der gleichen Etage, die anderen zwei in einem anderen Gebäude.

Das Pathologie-Museum zeigt Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die häufigsten Todesursachen in Thailand und weltweit. Neben Präparaten gibt es Tipps zu Erkennung und Vermeidung.

Gleich nebenan liegt das parasitologische Museum. Wenn du später Streetfood essen möchtest, kannst du dir hier den Appetit verderben. Auch ist dieses Museum nichts für Hypochonder.

Das forensische Museum bildet den krönenden Abschluss für dieses Gebäude. Begrüßt wirst du von einer Ausstellung zum großen Tsunami 2004. Viele Opfer waren so entstellt, dass es schwierig war, sie zu identifizieren.

Der Rest dieser Etage befasst sich mit Kriminalität und Unfällen, von Schusswunden und Messerverletzungen bis hin zu Motorradunfällen und einer Enthauptung durch einen Zug. Am längsten in Erinnerung bleiben sicher die Mumien von Kannibalen und Massenmördern aus den 1950ern, die hier in Schaukästen ausgestellt werden.

Die verbleibenden zwei Museen sind im Anatomie-Gebäude. Das anatomische Museum im 3. Stock hat den größten Schockfaktor, vor allem wegen der großen Zahl in Formaldehyd eingelegter Föten mit Geburtsdefekten. Der Kurator hatte wohl eine Sammel-Leidenschaft für siamesische Zwillinge.

Auch Präparate und Skelette von Erwachsenen gibt es zu sehen. Teilweise sind es anatomische Studien an scheinbar gesunden Körpern, teilweise werden seltene Krankheiten gezeigt. Den Lehrwert des Museums erkennst du erst, wenn du den ersten Schock überwunden hast.

Im ersten Stock des gleichen Gebäudes befindet sich das prähistorische Museum mit Skeletten und Funden von Homo-Sapiens-Vorgängern wie dem Lampang-Mann vor einer Million Jahre. Dieses Museum wirkt im Krankenhaus etwas fehl am Platz.

Siriraj Medical Museum, 2 Wanglung Rd

Flussboot: Wang Lang, Fähre: Maharaj, Chang, Prachan

sirirajmuseum.com

Museum Siam [Altstadt]

Das mehrmals ausgezeichnete Museum Siam versucht mithilfe von interaktiven Ausstellungen einen Eindruck davon zu vermitteln, was »Thai-sein« ausmacht. Es geht nicht nur um Geschichte und Vorgeschichte der Nation, sondern auch um moderne Einflüsse, Thai-Gerichte, Thai-Buddhismus, Aberglaube, die königliche Familie, 7-Eleven und vieles mehr.

Die Besonderheit am Museum Siam ist, dass es kaum antike Ausstellungsstücke gibt. Du findest in dem ehrwürdigen kolonialen Gebäude vor allem modelleisenbahngroße Replikas, aber auch raumfüllende Dioramas, zum Beispiel eine Truppe Soldaten aus Ayutthaya mit Kriegselefanten in Echtgröße.

Wo das nicht zur Veranschaulichung reicht, helfen Bildschirme und Filmvorführungen. Das Museum ist zwar schon etwas in die Jahre gekommen, aber die Ausstellungen wirken immer noch modern genug und es gibt genug Ausstellungsstücke, die im wahrsten Sinne zum Anfassen sind.

Es ist eine sehr sehenswerte Einführung in das Königreich und dank der modernen Aufmachung auch familienfreundlich. Die Lage direkt zwischen Wat Pho und dem Blumenmarkt ist ideal. Im großen Garten des Museums befindet sich außerdem das Hauptquartier vieler Museums-Aktionen wie Bangkok Edge, die lange Nacht der Museen und weitere Events und Festivals.

Museum Siam, Sanam Chai Rd

Flussboot: Rajinee, Kanalboot: Panfa

museumsiam.org

Nationalmuseum [Altstadt]

Das thailändische Nationalmuseum ist das älteste und mit Abstand größte Museum in Thailand. Der »vordere Palast« wird seit mehr als 150 Jahren als Museum verwendet. Die Gebäude selbst mit beeindruckenden Wandmalereien in der Kapelle sind schon einen Besuch wert. Ebenfalls im vorderen Teil gibt es neuerdings eine Ausstellung mit von Indien beeinflussten Dvaravati-Statuen aus der Zeit vor dem 11. Jahrhundert.

Nach hinten dehnt sich das Museum über unzählige Räume aus, die sich vor allem den beiden alten Hauptstädten Ayutthaya und Sukhothai widmen und den entsprechenden Zeitaltern in der Kunst. Auch anders datierte Ausstellungsstücke gibt es, von der Bronzezeit bis hin zur Rattanakosin-Ära, als Bangkok Hauptstadt wurde.

Ein Highlight ist die Garage, in der die königlichen Bestattungswagen stehen. Die überdimensionalen Wagen aus Teakholz sind extrem reich verziert. Sie werden bei den Umzügen zur Einäscherung von Mitgliedern der königlichen Familie verwendet, zuletzt 1996 bei der Königinmutter. Auch die Asche des verstorbenen Königs Bhumibol Adulyadej wird nach der Einäscherung 2017 auf einem der Wagen transportiert.

Das Nationalmuseum ist ein typisches Museum und kurz gesagt genau so, wie du dir ein Nationalmuseum eben vorstellst.

Bangkok National Museum, 4 Soi Na Phra That

Flussboot: Maharaj, Phra Athit, Chang, Kanalboot: Panfa

finearts.go.th

Human Body Project [Siam]

Du hast im Siriraj-Krankenhaus oder in einem der Höllentempel Blut geleckt und willst mehr morbide Ausstellungen sehen? Das Human Body Project in Bangkok ist eine Sammlung von sorgfältig präparierten menschlichen Körpern. Die plastinierten Leichen wirken lebensecht, als wären sie mitten in realistischen Bewegungen eingefroren.

Ähnliche Wanderausstellungen unter dem Namen Körperwelten machten bei uns in Europa große Schlagzeilen. Der Sinn und Unsinn wurde endlos diskutiert. In Bangkok ist das permanente Museum weitestgehend unbekannt und unbeachtet. Thais haben grundsätzlich eine andere Einstellung zum Tod und ein wichtiger Aspekt des Buddhismus ist es, sich ständig an Impermanenz und die eigene Sterblichkeit zu erinnern.

Vielleicht sind auch die fehlende Ausschilderung und zu wenig Öffentlichkeitsarbeit der Grund für die Nichtbeachtung. Das Museum befindet sich schwer auffindbar in einem unscheinbaren Gebäude der Chulalongkorn-Universität nur fünf Fußminuten von Bangkoks betriebsamster Skytrain-Haltestelle Siam entfernt.

In zwei Räumen stehen, sitzen und liegen etwa ein Dutzend menschliche Körper, deren Innenleben auf verschiedene Arten freigelegt wurde. Bei einem Körper siehst du die Muskeln, beim nächsten die Blutgefäße, beim übernächsten die Organe.

Eine Aussicht aus dem siebten Stock über Bangkoks Fußgängerzone Siam Square, gibt es beim Museumsbesuch noch mit dazu.

Human Body Project, Faculty of Dentistry building, 34 Henri Dunant Rd

BTS: Siam, Kanalboot: Hua Chang

chula.ac.th

Airforce-Museum [Don Mueang]

Das Museum der Luftwaffe von Thailand stellt viele gut erhaltene Flugzeuge aus. Auch wenn du nicht besonders an Flugzeugen interessiert bist, kannst du hier eine Stunde verbringen.

Für Flugzeugliebhaber ist das Museum eher ein Tagesausflug. Mehrere große Flugzeughangars beherbergen einige Raritäten von Doppeldeckern über Hubschrauber bis hin zu Düsenjets. Eines der Flugzeuge ist sogar das einzig verbliebene Exemplar dieser Art.

Neben den Flugzeugen selbst wird die Geschichte der Luftwaffe von Thailand erklärt und alle Luftgefechte, an denen Thailand oder Siam beteiligt waren, werden beschrieben. Das geht natürlich nur, weil es in der mehr als hundertjährigen Geschichte nur einige kleinere Gefechte gab, im Ersten Weltkrieg an der Seite von Frankreich, im Franco-Thai-Krieg, im Zweiten Weltkrieg an der Seite von Japan sowie im Korea- und im Vietnam-Krieg an der Seite der USA.

In der Außenanlage stehen noch mehrere Flugzeuge. Zwischen den Hangars findest du einige größere Maschinen. In einem Transportflugzeug kannst du selbst in das Cockpit und ans Steuer, und sei es nur für ein Selfie. Gegenüber des Museums steht die Royal Thai Air Force Academy mit einem sehr schönen Flieger-Monument am Eingang.

Das Airforce-Museum lässt sich gut mit dem nahen Militär-Museum im National Memorial verbinden.

Airforce Museum, 171 Phahonyothin Rd

Kamavijitra Erotic Art

Museum [Sukhumvit]

Was wäre Bangkok ohne ein Sex-Museum? Nicht weit von den Rotlichtvierteln in der Sukhumvit Road entfernt, stellt dieses Museum die erotische Geschichte von Siam vor.

Der Besitzer hat mehr als 30 Jahre sinnliche Figuren und Malereien gesammelt. Jeder Raum hat ein eigenes Thema: verschiedene Bevölkerungsgruppen, verschiedene Praktiken, verschiedene Geschlechter.

Nach dem Kontakt mit dem Westen gab es einen Rückgang erotischer Kunst, früher war Siam freizügiger.

Kamavijitra Erotic Art Museum, 25/14 Soi Saeng Chai

BTS: Thong Lo

utraveltour.com/kamavijitra.html

Rattanakosin Exhibition Hall [Altstadt]

In Bangkoks Museums- und Kunstviertel liegt die Exhibition Hall. Sie zeigt die Geschichte der Altstadt auf der Kanalinsel Rattanakosin. Ein Highlight ist der Blick vom Panoramafenster im Obergeschoss auf Loha Prasat, Mahakan Fort und Golden Mount mit Bangkoks Skyline als Hintergrund.

Leider musst du dich einer Tour anschließen, und die Ausstellung selbst wirkt oberflächlich und weglassbar. Es gibt in dem modernen Gebäude auch eine Bibliothek.

Rattanakosin Exhibition Hall, 100 Ratchadamnoen Rd

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Phra Athit

nitasrattanakosin.com

Chinatown Heritage Museum [Chinatown]

Die Stockwerke unter dem Tempel mit dem goldenen Buddha Wat Traimit beherbergen ein Museum über Thais mit chinesischen Wurzeln. Das Chinatown Heritage Museum behandelt chinesische Einwanderungswellen, chinesisches Essen, Handel und Integration in der thailändischen Gesellschaft. In einem weiteren Teil des Museums wird gezeigt, wie der goldene Buddha aus Sukhothai in einem unscheinbaren Gips-Mantel versteckt wurde.

KYaowarat Chinatown Heritage Center, Tri Mit Rd

MRT: Hua Lamphong, Kanalboot: Hua Lamphong, Flussboot: Marine Department

Nationaldenkmal [Don Mueang]

Wenn du an Thailands Nationaldenkmal vorbeifährst, hältst du die markanten Gebäude wahrscheinlich für einen merkwürdigen Tempel. Es handelt sich aber um ein Militärmuseum zum Andenken an alle Kriege, an denen Thailand oder Siam beteiligt waren.

Im Außenbereich wird Kriegsgerät ausgestellt und im Innenbereich zeigen lebensgroßen Figuren verschiedene Gefechte.

Nation Memorial, Phahonyothin Soi 6

thainationalmemorial.org

Museum der Königlichen Barken [Thonburi]

51 königliche Barken werden im Royal Barge Museum ausgestellt. Zu besonderen Anlässen fahren die schlanken Flussschiffe alle paar Jahre in einer eindrucksvollen Prozession den Chao-Phraya-Fluss auf und ab. Das Museum liegt etwas versteckt in einer sehr lokalen Gegend direkt am Kanal Bangkok Noi.

National Museum of Royal Barges, 80/1 Arun Amarin Rd

Flussboot: Pinklao

fb.com/pages/The-Royal-Barges-National-Museum/301854476569876

Counterfeit Goods Museum [Yannawa]

Gefälschte Markenware ist in Asien alltäglich. Bangkok hat den Ruf, einer der größten Umschlagplätze für Fälschungen zu sein. Rund 500 Plagiate von Uhren bis Schuhe sind in den Räumen einer Rechtskanzlei ausgestellt. Teilweise liegt zum Vergleich das jeweilige Original daneben. Die Ausstellungsstücke waren tatsächliche Beweisstücke in Gerichtsverfahren. Das Museum ist nur am Montagnachmittag und Donnerstagmorgen geöffnet.

Tilleke & Gibbins International Ltd., 26/F Supalai Grand Tower, 1011 Rama 3 Road

BRT: Wat Dan

tilleke.com/firm/community/museum

Khao San Museum [Altstadt]

Bevor die Khao San Road zu einer der bekanntesten Partymeilen Asiens wurde, war sie eine Straße, in der Backpacker günstige Gästehäuser finden konnten.

Noch weiter in der Vergangenheit verkauften Händler in der wohlhabenden Gegend Reis. Wie unterschiedlich die Straße noch vor wenigen Jahrzehnten aussah, zeigt das Museum.

Khao San Museum, 189/2 Khao San Rd

Flussboot: Phra Athit, Kanalboot: Panfa

Museum of Floral Culture [Dusit]

Um farbenfrohe Flora aus aller Welt geht es im Museum of Floral Culture. Thailand ist bekannt für Blumen-Dekos, vor allem an Fahrzeugen und in Tempeln. Der Museums-Gründer hat außerdem viele Reisen unternommen, zum Beispiel nach Indien und Bali. Der mitgebrachte Blumenschmuck ist ausgestellt.

Museum of Floral Culture, 315 Samsen Soi 28

Expressboot: Kheaw Khai Ka

floralmuseum.com

Jesada Auto- und Technik- Museum [Nakhon Pathom]

Klassische Autos sind sehr beliebt in Thailand. Das wird nirgendwo anders so deutlich, wie im Jesada Auto- und Technik-Museum. Ein großer Teil der Sammlung von ca. 500 antiken Fahrzeugen besteht aus niedlichen Mini-Autos. Interessant sind auch die Doppeldeckerbusse, Amphibienfahrzeuge und natürlich ein Delorean wie aus »Zurück in die Zukunft«.

Neben Autos gibt es eine Sammlung von kuriosen Fahrrädern, Vespas, Flugzeugen und Hubschraubern. Wenn dir das Museum zu weit außerhalb liegt, findest du nahe der Pinklao Brücke ein Büro von Jesada mit einer Miniaturausstellung.

Jesada Technik Museum, 100 Moo 2, Phuttamonthon Sai 8 Rd, Nakhon Pathom

jesadatechnikmuseum.com

Sehenswürdigkeiten

Kunstausstellungen

Anders als in Paris oder Florenz kannst du in Bangkok den Eindruck bekommen, es gäbe gar keine Kunstgalerien. Einen Louvre gibt es sicher nicht und große Galerien kannst du an einer Hand abzählen. Die Kunstszene in Bangkok ist über die Stadt verteilt und hauptsächlich in

kleinen Galerien mit einem oder zwei Räumen vertreten. Es lohnt sich, die monatlich

veröffentlichte und kostenlose Bangkok Art Map (BAM!) in einer der großen Galerien

mitzunehmen, um interessante Ausstellungen in den kleineren Galerien zu besuchen.

bangkok101.com bringt außerdem monatliche Empfehlungen.

Bangkok Art and Culture Centre [Siam]

Elf Stockwerke hoch steht das Bangkok Art and Culture Centre (BACC) mitten im Herzen von Bangkoks Innenstadt gegenüber von MBK und der Fußgängerzone Siam Square. Das BACC zeigt im größten Ausstellungsraum in der Innenstadt in wechselnden Ausstellungen auch unbekannte Künstler.

Elitäre Ansprüche, wie in manchen Galerien, gibt es keine, vielmehr stehen Authentizität und Lokalkultur im Vordergrund. Qualität und Stil können dabei stark schwanken. Das BACC zeigt nicht nur Malereien und Installationen, sondern auch regelmäßig Foto-Ausstellungen. Weil es keine permanente Ausstellung gibt, ist es immer Glücksache, was du gerade siehst. Permanenter als die wechselnden Ausstellungen in den oberen Stockwerken sind ein paar kleine Läden, Cafés, Studios und eine Bücherei in den unteren Etagen. Durch diese »Kunst-Mall« zu laufen oder auf einen Kaffee zu verweilen, kann ebenso interessant sein, wie der Besuch der Galerien. Es finden auch hin und wieder Konferenzen im BACC statt.

Auch das Gebäude selbst hat einen künstlerischen Anstrich. Architektonisch zwischen Kaufhaus und Raumschiff angesiedelt, bleibt ein großer Teil des Innenraums ungenutzt – in starkem Kontrast zu den Shoppingmalls ringsherum. Das BACC ist staatlich finanziert und kostet keinen Eintritt.

Bangkok Art and Culture Centre, 939 Rama 1 Rd

BTS: National Stadium, Kanalboot: Hua Chang

bacc.or.th

Silpakorn University [Altstadt]

Moderne Kunst in Thailand wäre in der heutigen Form undenkbar ohne Corrado Feroci, in Thailand besser bekannt als Professor Silpa Bhirasri.

Der aus Florenz nach Bangkok eingewanderte Bildhauer war für viele Bauwerke verantwortlich wie das Demokratie-Denkmal und die Siegessäule. Außerdem hat er den Grundstein gelegt für die nach ihm benannte Silpakorn-Universität der feinen Künste schräg gegenüber des Großen Palastes. Nicht wenige von Thailands zeitgenössischen Künstlern haben dort studiert.

In der Universität gibt es drei Kunstgalerien mit wechselnden Ausstellungen von Studenten, Professoren, Alumni und Gast-Künstlern. Außerdem gibt es eine permanente Ausstellung in Form eines Skulpturenhauses. Dort stehen unter anderem Statuen historischer Persönlichkeiten sowie ein Elefant in Lebensgröße. Neben einem Jesus am Kreuz schaut dir ein überdimensionaler Buddha-Kopf entgegen. Auch über den Campus sind immer wieder Statuen und andere Kunstwerke verteilt.

Über den italienischen Professor, den Vater der modernen Kunst in Thailand, lässt sich mehr im Silpa-Bhirasri-Museum neben dem Skulpturenhaus erfahren.

Silpakorn University, 22 Borommaratchachonnani Rd

Flussboot: Chang

su.ac.th

Museum of Contemporary Art [Don Mueang]

Das Museum of Contemporary Art (MOCA) ist eine große Kunstgalerie über fünf Stockwerke und etwas außerhalb von Bangkok gelegen. Im MOCA gibt es permanente Ausstellungen auf Weltniveau mit zeitgenössischer Kunst aus Thailand. Bei mehr als 800 Ausstellungsstücken, von denen einige keine Tabus kennen, sollten Kunstinteressierte mehrere Stunden Zeit mitbringen. Es gibt ein Café für kleine Snacks sowei Erfrischungen und nebenan Streetfood.

MOCA Bangkok, 499/50 Vibhavadi Rangsit Rd

mocabangkok.com

Chatuchak Sektion 7 [Chatuchak]

Der bekannte Wochenendmarkt Chatuchak hat einen eigenen Bereich nur für Kunst. Sektion 7 in der Nord-Ost-Ecke des großen Marktes ist der wahrscheinlich beste Ort in Bangkok für den Kauf von originaler Kunst und Auftragsarbeiten. Ein Gang durch die Sektion ersetzt jede Kunstgalerie. Die Gemeinschaft von Künstlern hier hält zusammen und hat in der Vergangenheit gemeinsame Projekte auf die Beine gestellt. Achtung: der Markt ist nur samstags und sonntags geöffnet.

Sektion 7, Chatuchak Market, 587/10 Kamphaeng Phet 2 Rd

BTS: Mo Chit, MRT: Chatuchak

chatuchakmarket.org

Rock Around Asia [Siam]

Wenn dir Chatuchak Sektion 7 zu unübersichtlich und informell ist oder dir nicht genug Auswahl bietet, ist Rock Around Asia eine gute Alternative. Auch hier kannst du Werke von aufstrebenden Künstlern aus Thailand und umliegenden Ländern kaufen. Neben der Ausstellung vor Ort gibt es noch viel mehr Werke in einem umfangreichen Online-Shop.

Conrad Hotel, 87/3 Wireless Road

BTS: Phloen Chit, MRT: Lumphini, Kanalboot: Nana Nua

rockaroundasia.com

The Queen‘s Gallery [Altstadt]

Die Galerie der Königin ist ein großes Kunstzentrum im Herzen der Altstadt, umgeben von mehreren weiteren Museen und Galerien. Über fünf Stockwerke werden permanente und wechselnde Ausstellungen gezeigt. Die Werke sind zeitgenössisch, aber größtenteils traditionell. Es ist ein kleines Café an das Gebäude angeschlossen.

The Queen‘s Gallery, 101 Ratchadamnoen Klang Rd

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Phra Athit

queengallery.org

Ratchadamnoen Contemporary Art Gallery [Altstadt]

Gegenüber von Queen‘s Gallery und gleich neben der Rattanakosin Exhibition Hall stellt die Ratchadamnoen Contemporary Art Gallery auf drei Stockwerken aus. Die Themen behandeln oft einen aktuellen Anlass, zum Beispiel begleitende Ausstellungen zu Festivals auf dem Sanam Luang oder politische Themen. Im Gebäude gibt es ein kleines Café.

Contemporary Art Gallery, 84 Ratchadamnoen Rd

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Phra Athit

ocac.go.th

The Ferry Gallery [Altstadt]

Moderne Kunst in modernem Gewand gibt es auf der Ferry Gallery. Auch in anderen Städten kommt die Kunst dahin, wo die Betrachter sind, zum Beispiel zu U-Bahn-Haltestellen. In Bangkok werden auf einer Flussfähre Kurzfilme gezeigt. Diese verkehrt zwischen Wat Pho und Wat Arun und lässt sich perfekt in ein Sightseeing-Programm einbauen.

The Ferry Gallery, Tien Pier / Wat Arun Pier

Flussboot: Tien

theferrygallery.com

OP Garden [Silom]

Der OP Garden beheimatet in einem historischen kolonialen Gebäude gleich drei Galerien: Serindia Gallery, Modern Gallery und Atta Gallery. Serindia bietet ein experimentelles Kunsterlebnis. Die Atta Gallery stellt Juwelen in kreativer Weise aus, die Modern Gallery zeigt eine Mischung aus Werken von etablierten und unbekannten Künstlern. Auch die Läden auf dem Gelände und das Schwestergebäude OP Place mit einer weiteren Kunstgalerie sind einen Besuch wert.

OP Garden, Charoen Krung Soi 36

Flussboot: Oriental, BTS: Taksin

The National Gallery [Altstadt]

Die Nationalgalerie ist ein Museum für Kunstgeschichte. Neben historischen Malereien sind in der überschaubaren Sammlung Bilder und kleinere Skulpturen von ehemaligen Königen ausgestellt. In einem zweiten Gebäude finden manchmal wechselnde Ausstellungen statt und es gibt einmal im Monat einen Kunstjahrmarkt.

The National Gallery, 4 Chao Fa Rd

Kanalboot: Panfa, Flussboot: Phra Athit

fb.com/TheNationalGalleryBangkok

Chamchuri Art Gallery [Siam]

Viele Universitäten in Bangkoks Innenstadt haben eine Kunstgalerie. Am besten erreichbar ist die Uni Chulalongkorn. Die zweistöckige Chamchuri Art Gallery ist nur einige Meter von Bangkoks Fußgängerzone Siam Square entfernt. Universitäts-Galerien sind dafür bekannt, experimentelle Werke zu zeigen und Chamchuri ist da keine Ausnahme.

Chamchuri Art Gallery, 444 Phayathai Rd

BTS: National Stadium, Kanalboot: Hua Chang, MRT: Sam Yan

chamchuriartgallery.chula.ac.th

Adler Subhashok Gallery [Sukhumvit]

Die größte öffentliche private Kunstgalerie in Bangkok heißt Adler Subhashok. Es handelt sich um einen Zusammenschluss der thailändischen Galerie Subhashok und der Galerie Adler aus Paris.

Verpasse nicht die oberen Stockwerke sowie die weiteren Räume in einem zweiten Gebäude über den Hinterausgang. Es gibt zudem eine kleine Zweitgalerie in der Discovery Center Mall.

Subhashok The Arts Centre, 160/3 Sukhumvit Soi 33

BTS: Phrom Phong, MRT: Asok, Kanalboot: Asko

fb.com/sacbangko